



Märkte bleiben in guter Verfassung

Die Aktienmärkte haben im Juli aufgrund einer Reihe von überraschend starken Unternehmensergebnissen weiter zugelegt. Der Swiss Market Index (SMI) beendete den Monat Juli bei 12'116 Punkten: Das sind +1.5% gegenüber dem Vormonat und +13.2% gegenüber dem Jahresbeginn. Aber auch im Juli gab es zwischenzeitlich Rückschläge. Doch war es im jüngsten Aufschwung bislang immer so, dass Rückschläge an den Märkten von Anlegern, die ihr Kapital an der Seitenlinie parkiert hatten, unmittelbar genutzt wurden, um wieder in die Märkte einzusteigen.

Ein Hauptgrund für die anhaltend gute Verfassung auf den Aktienmärkten sind die Produktivitätsfortschritte der Unternehmen. Die zunehmende Digitalisierung führt vielerorts zu mehr Kostenkontrolle, die Automatisierung zu mehr Produktivität. Das trifft nicht nur industrielle, sondern auch dienstleistungsbezogene Geschäftsprozesse. Natürlich gibt es immer noch die Versicherungsbroker in London, die mit prall gefüllten Aktenmappen voller Policen an ihre Verhandlungsrunden gehen. Doch droht diesem jahrhundertlang kultivierten Modell durch technologische Innovationen («Insurtech») das Aus. Das ist das disruptive Element der Digitalisierung.

Ein weiterer Hauptgrund dürfte die Wachstumsdynamik sein. Wir befinden uns immer noch in der frühen Phase eines langanhaltenden Aufschwungs. Es bestehen weiterhin zahlreiche Hemmnisse, sei es in verzögerten Lieferketten und Lieferunterbrüchen, sei es in erneuerten, pandemisch begründeten sozialen Einschränkungen. In Europa ist noch kein Cent aus dem 750 Milliarden schweren Erneuerungsfonds realwirtschaftlich eingesetzt worden. Manche fürchten weniger einen scharfen Rückgang an den europäischen Märkten als vielmehr eine steigende Inflation. Allgemein deuten jedoch die Signale der Anleihensmärkte darauf hin, dass die Zuversicht vorherrscht, wonach die vorübergehenden Effekte sich im kommenden Frühjahr wieder zurückbilden werden.

Vom Digitalisierungstrend profitierten auch die grossen US-Techplayer wie Google, Facebook und Microsoft. Die drei zusammen haben in einem einzigen Quartal einen Gewinn von 57 Milliarden Dollar erwirtschaftet. Alphabet, die Aktie des Google Mutterkonzerns, hat seit Jahresbeginn 56% zugelegt. Die wirtschaftliche Erholung hat den Werbemarkt wieder stark angekurbelt. Davon profitierte auch Facebook (+31%). Bei Microsoft (+29%) war das Cloud-Geschäft und das wachsende Geschäft mit Sicherheitssoftware kurstreibend.

Von der sonnigen Seite zeigten sich auch Nestlé. Der Nahrungsmittelkonzern ist weiterhin mit hohem Tempo in wachstums- und margenträchtigen Bereichen unterwegs. Bleiben die Zinsen tief, ist das Kurs Gewinn Verhältnis von 26 (2022: 115 Franken Aktienkurs; 4.40 Franken Gewinn) immer noch attraktiv. Im Schweizer Immobilienmarkt liegt das börsengehandelte KGV bei geringeren Wachstumsperspektiven wesentlich höher.

Marktdaten

Aktienmärkte		Seit 31.12.20
SMI	12'116.8	+13.2%
SPI	15'578.3	+16.9%
DAX €	15'544.4	+13.3%
Euro Stoxx 50 €	4'089.3	+15.1%
S&P 500 \$	4'395.3	+17.0%
Dow Jones \$	34'935.5	+14.1%
Nasdaq \$	14'672.7	+13.8%
MSCI EM \$	1'277.8	-1.0%
MSCI World \$	3'069.3	+14.1%

Obligationenmärkte		Seit 31.12.20
SBI Dom Gov TR	235.4	-2.1%
SBI Dom Non-Gov TR	120.7	+0.6%

Immobilienmärkte		Seit 31.12.20
SXI RE Funds	520.8	+7.7%
SXI RE Shares	3'308.9	+8.3%

Rohstoffe		Seit 31.12.20
Öl (WTI; \$/Bbl.)	74.0	+52.4%
Gold (CHF/kg)	52'837.6	-2.2%

Wechselkurse		Seit 31.12.20
EUR/CHF	1.0747	-0.6%
USD/CHF	0.9059	+2.3%
EUR/USD	1.1870	-2.8%

Kurzfristige Zinsen		3M	Progn. 3M	Progn. 12M
CHF	-0.76	-0.8	-0.6	-0.8 - 0.6
EUR	-0.55	-0.6	-0.5	-0.5 - 0.3
USD	+0.12	0.0	+0.3	0.0 - 0.3

Langfristige Zinsen		10 Jahre	Progn. 3M	Progn. 12M
CHF	-0.37	-0.2	0.0	-0.2 - 0.1
EUR	-0.50	-0.2	0.0	0.0 - 0.2
USD	+1.22	+1.2	+1.5	+1.6 - 1.9

Teuerung		2021P	2022P	2023P
Schweiz	+0.5%	+1.2%	+1.0%	
Euroland	+1.7%	+1.5%	+1.5%	
USA	+3.5%	+2.5%	+2.2%	

Wirtschaft (BIP real)		2021P	2022P	2023P
Schweiz	+3.5%	+3.0%	+1.8%	
Euroland	+4.4%	+4.6%	+2.2%	
USA	+6.8%	+4.0%	+2.5%	
Global	+6.2%	+4.7%	+3.8%	

Thema der Woche: Chinesische Aktienaussichten



Die Märkte waren schockiert über die jüngsten Eingriffe der Kommunistischen Partei (KP) in das Geschehen an den Aktienmärkten. Bei den Tech-Giganten lässt sie einiges zu, solange das personenbezogene Wissen mit dem Staat geteilt wird. Als die beiden privatwirtschaftlich organisierten Zahlungsverkehrssysteme Alipay (von Alibaba) und WeChat (von Tencent) zu den beiden grössten Transaktionsplattformen aufstiegen, mussten diese dem Staat den Datenzugang gewähren. Dies gilt auch für den aufstrebenden Fahrdienstleister Didi, der über Fahrdaten von chinesischen Spitzenpolitikern verfügt.

Der chinesische Staat will Kontrolle über sensible Lebensinformationen aller Bürgerinnen und Bürger haben. Die Privatwirtschaft solle sich der herrschenden KP «völlig ergeben». Tencent ist mit einem zweistelligen Milliardenauftrag vom Staat in die Pflicht genommen worden, eine elektronische Gesundheitskartei für jeden einzelnen zu erstellen. Alibaba wollte sich zunächst gegen eine derartig starke Vereinnahmung wehren, doch mittlerweile ist der Gründer Jack Ma abgetreten und seine Macht floss zumindest in die Nähe der KP über.

Ende Juli kam ein weiterer Schockstoss unter dem Deckmantel «Staatssicherheit, öffentliche Sicherheit und Marktregulierung». Privatwirtschaftlich organisierte Lernplattformen werden de facto zu staatlich gelenkten Non-Profit-Organisationen, Auslandsinvestitionen in allen Formen des Bildungswesens werden untersagt und die Schulbücher auf ihre Inhalte hin überwacht. Die KP will die wachsende soziale Ungleichheit in China zurückdrängen und Schuldienste und Zusatzunterricht günstig machen, auch um Anreize für eine Mehrkinderfamilie zu schaffen. Die börsenkotierten Gesellschaften wie die «Tal Education Group» stürzten gleich ab, rissen jedoch auch Tencent (-12% in CHF seit Jahresbeginn) und Alibaba (-15%) nach unten.

Der chinesische Aktienmarkt bewegt sich seit Jahresbeginn deutlich im Minus (-8%). Schlimmer wiegt, dass das Vertrauen in stabile Rahmenbedingungen verloren ging. Quasi über Nacht kann die KP die Spielregeln ändern und Milliardeninvestitionen zunichtemachen. Dennoch wäre es falsch, dieses für die gesamte Weltwirtschaft zentrale Land komplett zu vermeiden.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- | | |
|----------------|--|
| 3. August 2021 | Japan: Kerninflation und Inflation Juli |
| 4. August 2021 | USA: ISM Services Index und Beschäftigungsentwicklung Juli |
| 5. August 2021 | Eurozone: Economic Bulletin der Europäischen Zentralbank (EZB) |
| 6. August 2021 | Eurozone / USA: Industrieproduktion Juni / Verbraucherkredite Juli |

Nachrichten

Zugerberg Finanz Wandertag August 2021

Am **Freitag, 20. August 2021** (Verschiebedatum **Do, 26. August 2021**) findet die 13. Ausgabe des Zugerberg Finanz Wandertags statt. Nach mehr als einem Jahr freuen wir uns sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen auf unserem schönen Hausberg zu wandern. Die Gesamtlänge der Wanderung beträgt rund 17 Kilometer mit einer reinen Wanderzeit von knapp 5 Stunden. Sie ist daher nur für geübte Wanderer mit entsprechender Kondition geeignet. Den krönenden Abschluss bildet ein Apéro im Park des Lüssihofs.

[zur Anmeldung](#)

Zugerberg Finanz KidsDay 2021

Am **Mittwoch, 18. August 2021** findet die 7. Ausgabe des Zugerberg Finanz KidsDay in Steinhausen statt. Für diesen Plausch-Fussballnachmittag können sich Kinder der Jahrgänge 2009–2015 anmelden. Austragungsort ist die Sportanlage Eschfeld in Steinhausen. Gekickt wird zwischen 13.00 und 17.00 Uhr. Gerne können Sie Ihr/e Kind/er über nachfolgenden Link anmelden.

[zur Anmeldung](#)

Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick Juni 2021

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation haben wir unseren Wirtschafts- und Börsenausblick Juni 2021 «virtuell» durchgeführt. Werfen Sie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen und stellen Ihnen anschliessend den Link zum Video per E-Mail zu.

[zur Anmeldung](#)

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 30.07.2021. Bilder: stock.adobe.com